

Eph 4,12-16 Lebe deine Berufung – erwachsen werden

Guten Morgen

Gebet

Einleitung

Es freut mich, dass wir **als FEG eine generationenübergreifende** Gemeinde sind. Am **Sonntag kommen wir alle zusammen**. Darunter sind Kleinkinder, Kinder, Teenager, Jugendliche, junge Erwachsene, Singles, Eltern, Senioren und Grosseltern.

Verschiedenste Menschen, die von der **Entwicklung her** alle an einem anderen Ort stehen. Es ist **gar nicht so einfach eine generationenübergreifende** Gemeinde zu bauen, weil es viele unterschiedliche Bedürfnisse gibt. Und doch bin ich der **Überzeugung, dass Jesus** sich Gemeinde so gedacht hat.

Etwas Wichtiges ist, dass alle, egal in welcher Entwicklungsphase jemand ist, gleichwertig sind.

Aber, es gibt auch Unterschiede.

Als Teenager habe ich mich z.B. wie wahnsinnig danach gesehnt, bis ich mit 18 endlich Auto fahren durfte. **Auto fahren** bedeutet für mich Freiheit.

Was in unserer natürlichen Entwicklung stattfindet, das findet **auch in unserer geistlichen Entwicklung** statt.

➤ **Geistlich starten wir als Säuglinge** und nehmen alles begierig in uns auf.

- Als geistliche **Kinder** lernen wir Grundsätzliches im Glaubensleben. Wir lernen geistliche Wahrheiten aus der Bibel kennen und üben uns darin diese auch auszuleben.
- Manche erleben irgendwann eine geistliche **Teenager** Phase. Plötzlich scheint alles nicht mehr recht zu sein. Es kommt zur Rebellion. Manche sind in ihrem Glauben verunsichert und suchen neue Wege. Man fühlt sich dann hin und her geworfen wie in einem Schiff bei starkem Seegang.
- **Ziel der geistlichen Entwicklung ist es, erwachsen** zu werden. Geistlich gefestigt zu sein und nicht durch jede neue Lehre verunsichert zu fragen: Fehlt mir womöglich noch etwas. Gibt es vielleicht doch noch mehr als Jesus Christus?

In welcher Altersstufe würdest du dich geistlich einordnen?

(Fragen und Handzeichen)

- Säugling = frisch bekehrt?
- Kind = begierig auf feste Nahrung im Glauben immer grösser Schritte wagend
- Teenager = momentan eine etwas turbulente und schwierige Phase. Du stellst vieles in Frage und bist hin und her geworfen.
- Erwachsen = Dein Glaube ist in Jesus gefestigt. Neue Lehren lösen nicht gleich eine Identitätskrise aus. Du bist gesund mit Jesus unterwegs. Du willst weiter geistlich reifen, liest gerne in der Bibel und sprichst mit Jesus im Alltag.

Nun, Gott hat uns berufen erwachsen zu werden. Wir sollen nicht im Säuglingsalter stecken bleiben.

Paulus zeigt uns im Eph 4,12-16, wie wir geistliche wachsen.

Eph 4,12-16 lesen (NGÜ)

Thema: Lebe deine Berufung – erwachsen werden

In der **letzten Predigt** haben wir uns mit **5 verschiedenen Geistesgaben** auseinander gesetzt. Wir haben darüber nachgedacht, was ein *Apostel, Prophet, Evangelist, Hirte und Lehrer* ist und wer ein solcher sein könnte.

In V. 12 wird nun beschrieben, was deren Aufgabe ist:

V. 12: *Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit 'die Gemeinde', der Leib von Christus, aufgebaut wird.*

Daraus ergibt sich Folgendes:

1. Erwachsene Christen dienen der Gemeinde zur Auferbauung

Erwachsene Christen sind von Gott begabt, kennen ihre Gaben und wissen, dass sie damit der Gemeinde zur Auferbauung dienen sollen.

Wie geschieht nun Auferbauung und geistliches Wachstum ganz konkret?

Geistliches Wachstum hat zu tun mit:

Hingabe,

ist ein Prozess,

schliesst das Aneignen von Gewohnheiten ein,

wird durch Beziehungen angeregt und erfordert die Beteiligung an den Aufträgen, die Gott seiner Gemeinde gegeben hat.

Hingabe: Geistliches Wachstum geschieht nicht automatisch. Wir sollen uns Gott hingeben, dass er in und durch uns wirken kann. Wir müssen uns entscheiden Christus nachfolgen zu wollen (Röm 6,13; 12,1.2). Diese Hingabe an Christus bringt einen grossen Segen für uns persönlich, die Familie, den Leib Christi, die Gesellschaft und die Ewigkeit, weil wir durch den Heiligen Geist verändert und in all diesen Bereichen gebraucht werden.

Prozess: Geistliches Wachstum ist ein Prozess, der Zeit braucht und ein Leben lang dauert.

Aneignen von Gewohnheiten: Wir sollen Geistliches einüben und dadurch gute Gewohnheiten entwickeln. Wichtige Bereiche, wo wir biblische Gewohnheiten einüben sollen, sind der Umgang mit Gott, den Menschen, mit Zeit und Geld. Um in diesen Bereichen zu wachsen sind 4 Elemente des Lernens notwendig: 1. Aneignung von biblischem Wissen; 2. Durch Gottes Perspektive das Warum, Wozu und Wohin verstehen; 3. Überzeugungen entwickeln, damit wir standhaft bleiben; 4. Fertigkeiten lernen und anwenden. Das Resultat dieser 4 Lernelemente ist ein vom Glauben geprägter Charakter, der unser Denken und Handeln bestimmt (wie Christus Eph 4,13; vgl. Gal 2,22.23; 1Tim 1,5; Tit 2,1-10 [vgl. Rick Warren, Kirche mit Vision S. 339f]).

Beziehungen: Geistliches Wachstum ist keine private Angelegenheit. Wir wachsen geistlich in der Gemeinschaft mit Menschen. In der Gemeinschaft werden wir herausgefordert. Zum Christsein gehört nicht nur der Glaube, sondern auch die Gemeinschaft (vgl. Mt 5,23.24; Hebr 10,24.25; 1Joh 1,7; 3,14; 4,20).

Aktive Beteiligung an Aufträgen: Geistliches Wachstum geschieht nicht allein durch Bibelstudium, auch wenn es essentiell wichtig ist. Geistliches Wachstum geschieht, wenn wir uns an den Aufträgen Gottes für die Gemeinde beteiligen und dabei wertvolle Erfahrungen mit Gott machen (vgl. Eph 5,8; Jak 1,22; 2,18).

Als FEG Illnau-Effretikon bieten wir dazu verschiedene **Gefässe** an, in denen geistliches Wachstum geschehen kann.

Ich habe das Mal so definiert: (PgGp auf Flipchart zeichnen)

Persönliche Zeit mit Gott (Stille Zeit, Bibellesen und Gebet) Wir wachsen geistlich in der Begegnung mit Gott

Gemeinschaft in kleinen Gruppen (Hauskreise, Jugendhauskreise, Seniorennachmittag, Kids-Treff und Dienstgruppen) Wir wachsen geistlich dort, wo wir persönlich uns einbringen und Rechenschaft geben.

Gemeinschaft in grossen Gruppen (Gottesdienst am Sonntag, Bibelseminarabende, Gebetsabende, Jugendgruppe, Jungschar) Wir wachsen geistlich dort, wo wir gemeinsam von Gottes Wort unterwiesen werden.

persönliche Begegnungen (Im Turnverein, mit Nachbarn, Verwandten) Wir wachsen geistlich in der Begegnung mit Gemeinde fremden Menschen, weil dort unser Glaube gefordert wird.

Christus soll in all diesen Bereichen das Zentrum sein.

Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer **diene**n mit ihren Gaben, damit alle in der Gemeinde zugerüstet werden. **Geistlich Erwachsene sollen als Folge dieser Zurüstung mit ihren Fähigkeiten** dazu beitragen, dass die ganze Gemeinde auferbaut wird.

Begabte Menschen rüsten andere begabte Menschen zu, die wiederum andere begabte Menschen zurüsten.

Fazit: Erwachsene Christen dienen der Gemeinde zur Auferbauung.

V. 13.14: Das soll dazu führen, dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle. [14](#) Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir dürfen uns nicht mehr durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin und her geworfen wird, und dürfen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfliegen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen.

2. Erwachsene Christen sind in Jesus Christus gefestigt

Die Zurüstung führt dazu, dass du im Glauben und in der Erkenntnis von Jesus Christus zur Reife eines geistlich Erwachsenen gelangst.

Geistliche Kinder lassen sich durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen. Sie sind **wie ein Schiff**, das vom Meer hin und her geworfen wird.

Manch Christen sind ständig auf der Suche und finden doch nie die Ruhe in Jesus Christus.

Sie **suchen zu ihrem Heil in Christus noch den besonderen Kick** und merken nicht, dass sie dieser Kick von Jesus wegzieht.

Sie **besuchen Veranstaltungen mit aussergewöhnlichen Rednern**, Heilern, Prophet und erhoffen sich dort etwas zu finden, dass ihre kindliche Sehnsucht stillt, die ihnen Christus scheinbar nicht stillen möchte.

Ein **solches Verhalten macht aber nicht erwachsen** und eigenständig, sondern **abhängig**.

Von Jesus abhängig zu sein, dass ist gut. Von Menschen abhängig zu sein, dass ist kindisch.

Bsp: Als ich jung im Glauben war, hatte ich immer wieder gute Kontakte zu einer **charismatischen Gemeinde**. Ich **habe auch heute noch gute Kontakte zu unseren charismatischen Geschwistern**, auch wenn ich **nicht in allem ihre Lehren teile**.

Auf jeden Fall, **waren da gewisse Dinge, die ich sah und erlebte, die waren mir fremd** aber auch interessant. Über eine **gewisse Zeit hatte ich den Eindruck, mir und unserer Gemeinde fehle noch** irgendetwas.

Ich **war unmündig als Frischbekehrter hin und her geworfen** wie auf Wellen.

Mit zunehmender Reife habe ich dann durch das Lesen der Bibel festgestellt, dass mir und unserer Gemeinde gar nichts fehlte. Ich **war und bin auch Charismatiker**, das heisst, ich habe Geistesgaben. Aber **im Gegensatz zu meinen charismatischen Geschwistern verstehe** ich gewisse Gaben anders und sehe von der Bibel her auch eine andere Anwendung.

Ich glaube z.B. dass das **Sprachenreden, wie es richtig übersetzt wird** (nicht Zungenreden), nicht einfach wirre Laute sind, sondern echte gesprochene Sprachen (siehe Apg 2). Das, was in vielen charismatischen Gemeinden unter Sprachenreden/Zungenreden verstanden wird, ist nach meiner Erkenntnis nichts Geist gewirktes. (Wird in nichtchristlichen Kreisen auch gepflegt, die Art und Weise wie es oft erlernt wird, ich kann auch einfach irgendwelche Laute von mir Geben, die sich so anhören und das gibt gutes Gefühl, warum sollte in 1 Kor etwas anderes gemeint sein, als in Apg wo es wirkliche Sprachen waren [gleiches Wort verwendet])

In der **Bibel heisst es auch**, dass **einer nach dem anderen in Sprachen** reden soll und dann soll es ausgelegt werden. Wenn keiner auslegen kann, dann soll in der Gemeinde auch nicht in Sprachen gebetet werden (1Kor 14,27f).

Später, als ich schon etwas erwachsener war, kam irgendwann der **Torontosegen** auf. Dabei fallen die Leute um, fangen an unkontrolliert zu lachen, zu gackern usw. Es wurde eine weltweite Erweckung prophezeit. Europäische Christen reisten nach Toronto um diesen angeblichen Segen abzuholen und hier zu verbreiten.

Ich **war nicht mehr wie auf Wellen hin und her** geworfen! Ich **prüfte diese Bewegung**, konnte darin jedoch nur wenig Biblisches feststellen.

Ich **nahm die Haltung ein**, wenn es **wirklich von Gott ist, dann wird die angekündigte Erweckung kommen**. Wenn nicht, wird diese Bewegung wieder verschwinden.

Vom Torontosegen hört man heute kaum noch etwas und die prophezeite Erweckung war eine **Falschprophetie. Alles was**

daraus resultierte war Unsicherheit und Uneinigkeit innerhalb von Gemeinden und von einzelnen Gläubigen.

Seit dem Torontosegen sind schon einige **andere Wellen** gekommen und gegangen und **sie hinterlassen vor allem frustrierte Christen.**

Ich glaube, dass es sich extrem lohnt ein geistlich Erwachsener zu werden. Nicht mehr hin und her geworfen zu sein durch jede neue Lehre ist echt entspannend. In Jesus Christus die Fülle gefunden zu haben, das macht dich im Sturm sicher.

Mit folgendem Bsp. möchte ich dies nochmals unterstreichen.

In der Firma, in der ich meine Ausbildung gemacht habe, gab es die **Angewohnheit, sich über die neuen Erstlehrejahrsstifte** lustig zu machen.

Unter anderem beauftragte man den **Lehrling einen Bohrer,** dessen Name ich nicht nennen möchte, den es auf jeden Fall nicht gibt, zu holen.

Man schickte ihn **zu einem Arbeiter und der wiederum schickte ihn** zum nächsten, weil der diesen Bohrer gerade nicht hatte.

Nach einiger Zeit landete der Lehrling **beim grössten Drehband** in der Firma und dort wurde ihm ein Drehstuhl in die Hand gedrückt, der so schwer war, dass er ihn kaum tragen konnte.

Kommt der Lehrling dann in der Lehrlingsecke an, ist der Ärger natürlich gross, wenn er erfährt, dass das alles nur ein übler Scherz war.

Solch ein Scherz kann man natürlich **nur mit einem unmündigen Lehrling/Christen machen.**

Was in der Firma so spielerisch abläuft und harmlos endet, ist **in Wirklichkeit das, was wir sehen**, bei den vielen Sekten und christlichen Gruppen mit irgendwelchen Sonderlehren.

Jesus will uns vor solchem Schaden bewahren darum **fordert er uns auf, erwachsene** Christen zu werden.

Fazit: Erwachsene Christen anerkennen Jesus als Herrn und suchen damit die Einheit in der Gemeinde

V. 15.16: Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten, damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden, der das Haupt ist, Christus. [16](#) Ihm verdankt der Leib sein gesamtes Wachstum. Mit Hilfe all der verschiedenen Gelenke ist er zusammengefügt, durch sie wird er zusammengehalten und gestützt, und jeder einzelne Körperteil leistet seinen Beitrag entsprechend der ihm zugewiesenen Aufgabe. So wächst der Leib heran und wird durch die Liebe aufgebaut.

3. Erwachsene Christen stehen in Liebe zur Wahrheit

Habt du auch schon bemerkt:

- Wenn die **Wahrheit fehlt**, dann regiert Irrtum und Verführung.
- Wenn die **Liebe fehlt**, dann regiert Rechthaberei und Streit.

Unreife Christen kämpfen für das Eine oder Andere:

Entweder kämpfen sie **erbittert für die Wahrheit**. Dann werden alle anderen grundsätzlich verurteilt, sie empfinden sich als einzig wahre Gläubige und sie grenzen sich gegen alle anderen ab.

Das erlebe ich immer wieder und es gibt leider sehr viel Leid durch ein solch exklusives Verhalten. Natürlich wird alles biblisch begründet, aber leider ohne Liebe gelebt und - ich ergänze: Zum Teil wird die Bibel auch falsch ausgelegt.

Oder es geht **immer nur um die Liebe** und Einheit. Alles wird und soll toleriert werden, denn, die Einheit und Liebe ist das Höchste. Leider verkommt dann der christliche Glaube zu einem konturlosen Einerlei und fängt sich immer mehr an zu vermischen. Es geht dann Richtung Ökumene und am Ende vermischt man alle Religion, weil ja eh alle an den gleichen Gott glauben und wir uns doch lieben sollen.

Erwachsene Christen stehen in Liebe zur biblischen Wahrheit.

- Das kann bedeuten, dass ich anderer Meinung bin, als ein anderer Christ und ihn trotzdem als meinen Bruder annehme.
- Das kann bedeuten, dass ich den anderen als Bruder annehme und mit ihm trotzdem nicht eine gemeinsame Veranstaltung mache, weil ich mich dabei von meiner Überzeugung her nicht dahinter stellen kann.

Wo wir uns in der Liebe zur Wahrheit stellen, da ist uns verheissen, dass wir zu Christus emporwachsen.

Das heisst, dass **wir ihm ähnlicher** werden.

Willst du Jesus ähnlicher werden?

Dann stehe in Liebe zur Wahrheit.

Schlussmotivation

Eph 4,11-16 ist einer der wichtigsten Abschnitte des NT zum Thema **Gemeindebau**.

Wird die **Vielfalt der Gaben** in der Gemeinde als Geschenk von Jesus erkannt und entsprechend **eingesetzt**, kommt es zu einer **Multiplikation der Dienste**, die der Auferbauung dienen.

Deine geistliche Reife zeigt sich

- **an der Hingabe und Mitarbeit im Reich Gottes.**
- **am verankert und gefestigt sein in Christus und dem Wort Gottes.**
- **am Festhalten der Wahrheit in Liebe**

Zusammenfassung

Thema: Lebe deine Berufung – erwachsen werden

Eph 4,12-16

Die Aufgabe der Apostel, Propheten, Evangelisten und Hirten/Lehrer ist es, alle Christen zum Dienst bereit zu machen, so dass alle Christen erwachsen werden und sich nicht wie kleine Kinder benehmen, damit die ganze Gemeinde eins ist und Jesus immer ähnlicher wird.

1. *Erwachsene Christen dienen der Gemeinde zur Auferbauung (V.12)*

Geistliches Wachstum hat zu tun mit:

Hingabe,

ist ein Prozess,
schliesst das Aneignen von Gewohnheiten ein,
wird durch Beziehungen angeregt
und erfordert die Beteiligung an den Aufträgen, die Gott seiner
Gemeinde gegeben hat.

***2. Erwachsene Christen sind in Jesus Christus
gefestigt (V. 13-14)***

***3. Erwachsene Christen stehen in Liebe zur Wahrheit
(V. 15-16)***